

Säulenhalle am Stadttheater Landsberg, Schlossergasse 381

Natürlich! Gemeinschaftsausstellung vom 5. bis 15. Mai,
Öffnungszeiten Mo bis Fr 16-20 Uhr, Sa/So/Feiertag 11-17 Uhr

Natürlich!

Eine Gemeinschaftsausstellung ist immer ein Werk des Zufalls. Wer hat wen wo wie kennengelernt, nett gefunden und gut? In der Präsentation ***Natürlich!*** liegt der Zufall jedoch nicht nur in der Natur der Sache, er ist auch Programm. Denn alle Künstlerinnen und der Künstler, die sich unter diesem Motto zusammengefunden haben, thematisieren die Natur. Allerdings tun sie das auf sehr verschiedene, eigen-**art**-ige Weise. Und sie alle arbeiten mit dem Zufall. Auch er - ein Geschenk der Natur.

Renate Gegenfurtner entwickelt klare Formen aus vielschichtigen Untergründen. Sie läßt Zufälliges nicht nur stehen, sondern auch gelten. Sie hebt es durch abstrakte Formideen hervor und versetzt beide Elemente, den Zufall und die präzisierte Idee, in ein Spannungsverhältnis. Naturerscheinungen und Emotionen jeder Art inspirieren sie besonders. Wichtig ist ihr, dass kraftvolle Arbeiten entstehen, die den Betrachter durch die Vielfalt der Strukturen und entschieden gesetzten Formen und Farben ansprechen. Sie arbeitet mit Acryl und verwendet Mischtechniken.

Petra Herrmann folgt dem Lauf der Linie und legt spontane Zeichnungen über vielfältige Malgründe. Bei ihren zarten Zeichnungen geht's um treffenden Ausdruck und lockeren Schwung. Die großformatigen Bilder setzen Fläche gegen den Strich. Gerne spielt sie mit Klischeebildern einer idyllischen Natur. Es muht die Kuh, auch wenn sie nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen ist. Sie arbeitet bevorzugt mit Acryl, Tusche, Bleistift.

Eva Radek stellt den Menschen in den Mittelpunkt ihrer bildnerischen Arbeit. Sinnliche Körper in Bewegung und verschiedensten Beziehungen zueinander stehen phantasievollen Objekten, archaischen Formen gegenüber. Nachdem die Künstlerin vor allem Ton verwendet und in Rakutechnik brennt, gehen all ihre Skulpturen durchs Feuer. Dabei erfahren sie vielfältige Verwandlungen.

Irene Rammensee fertigt Papierobjekte aus Kozofasern, dem Bast des wild wachsenden Papiermaulbaumes. Sie geht zunächst von eigenen, eher geometrischen Vorstellungen und Konzepten aus, gewährt aber dem Material im Verlauf der Verarbeitung Freiheit, so dass nicht reproduzierbare Papier"schöpfungen" entstehen. 2012 wurde sie mit dem „award for innovation, international competition“ in Sofia ausgezeichnet.

Auch *Ulrike Schroeter* bearbeitet vorwiegend mittelgroße Steine und lässt sich immer wieder von ihren Lieblingsstoffen Marmor und Alabaster überraschen. Sie achtet schon bei seiner Auswahl auf naturgegebene Beschaffenheiten, die ihrem eigenen abstrakten, eleganten Formwillen entgegenkommen. Ihre Technik ist vielfältig.

Meist wechseln auf jedem Stück geschliffene, gespitzte und bearbeitet Partien – eben **natürlich**. Immer entwickelt sich vom Rohling bis zur Skulptur eine Zwiesprache mit dem Eigen-Sinn des Materials, die überraschende Ergebnisse ermöglicht.

Mario Valdini, schon 1976 Bundessieger im Fach „Steinmetz und Bildhauerei“, kommt vom Stein und beschäftigt sich aber auch mit Holz, seinem **natürlichen** Wuchs und seinen Maserungen. Beide Materialien, Stein und Holz, bearbeitet er sowohl gegenständlich als auch ungegenständlich. Formen und Bewegungen fließen ineinander, Figuren zeichnen Menschen, Tieren und Pflanzen nach - frei, doch in harmonischem Schwung. Dabei spricht das Material immer mit, sei es Travertin, Jura, Sandstein oder Kiesel.

Ingrid Walter-Ammon präsentiert abstrakte Acryl-Bilder voll eruptiver Emotion. Ihre Material- und Farbkompositionen sind durchdrungen von einem geradezu musikalischen Rhythmus: Bilder wie Klänge, jedes eine „Sinfonie der Natur“- dramatisch und romantisch, kraftvoll von Natur aus. Es geht darum, dass Energie entsteht und sich auf den Betrachter überträgt. Stimmung versetzt in Schwingung. Und ist selbstverständlich - **natürlich!**

Nochmal Schwein gehabt!

Ein musikalisch-poetischer Auftakt bei der Vernissage am **4. Mai 2013 um 18 Uhr**. Der Liedermacher *Rudolf Blazek* singt eigene Lieder zur Gitarre - humoristisch, skurril, poetisch. Am Kontrabass wird er begleitet von *Franz Reger*.

Natürlich! Tanz, Texte und Improvisationen

Am **Freitag, den 10. Mai um 19 Uhr** unterhalten Sie Mitglieder der Gruppe „**Spectrum Wort**“ des KünstlerSpectrums Pasing mit ihren Texten zum Thema: heiter, skurril, dramatisch, nachdenklich. Aber nicht länger als 10 Minuten.

Dazu erklingen Improvisationen von *Russel Russinhoff* am Keyboard. Russel Russinhoff ist ausgebildeter Pianist, Posaunist und Komponist. Er arbeitet als Musikpädagoge und schreibt an seiner Dissertation über Musikpädagogik für geistig Behinderte. Aufgrund seiner langjährigen Behinderten-Arbeit hat er eigene musiktherapeutische Methoden entwickelt, die er auch schon in den USA (Los Angeles und New York) präsentieren konnte. Außerdem hat er sich in den letzten Jahren mit freier musikalischer Improvisation beschäftigt. Dabei geht es ihm vor allem um die Kooperation mit anderen Genres wie Text und Tanz.

Patricia Lucke hat eigens für diese Veranstaltung einen Tanz choreographiert, der zum Thema passt. Sie stand schon mit 12 Jahren auf der Bühne - als Solistin für orientalischen Tanz, den sie von ihrer Mutter lernte. Später entdeckte sie ihre Leidenschaft für den Turnierpaartanz, vor allem in der lateinamerikanischen Variante. Patricia Lucke war anderthalb Jahre im Fred Astaire Dancestudio in Houston, Texas, als Tanzlehrerin tätig. Diese intensive Arbeit mit Menschen bewog sie, eine Ausbildung als Physiotherapeutin und Gymnastiklehrerin zu machen. Während dieser Zeit widmete sie sich so verschiedenen Tanzrichtungen wie Modern Dance, Hip Hop, Jazz, Ballett und Capoeira. All diese Ausdrucksformen interpretiert sie **natürlich** in ihrem ganz eigenen Tanzstil.